

The background features a dark teal gradient with a complex pattern of thin, flowing lines in light blue and orange. These lines originate from a central cluster of five white hexagons and spread outwards, creating a sense of movement and connectivity. In the background, the year '2025' is written in large, semi-transparent grey characters.

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2025
GLOBAL IDENTITY

serving billions of people.
every day.

INHALT

Bilanz zum 31. Dezember 2025	3
Gewinn- & Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025	4
Anhang für das Geschäftsjahr 2025	5
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	11

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025
DER MÜHLBAUER HOLDING AG, RODING

	Anhang		31.12.2025	31.12.2024
		EUR	EUR	EUR
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Sachanlagen			64.749.063	67.821.659
Finanzanlagen	(1)		62.769.969	50.497.591
			127.519.033	118.319.250
Umlaufvermögen				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)		7.977.415	16.911.748
Guthaben bei Kreditinstituten	(3)		25.439.044	20.381.244
			33.416.459	37.292.992
Rechnungsabgrenzungsposten				
			11.328	11.755
Aktive latente Steuern				
			1.868.845	782.978
			162.815.665	156.406.975
PASSIVA				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	(4a)	18.810.976		18.810.976
Nennbetrag der eigenen Anteile	(4a)	(645.418)		(645.418)
<i>Ausgegebenes Kapital</i>			18.165.558	18.165.558
Kapitalrücklage	(4b)		63.065.003	63.065.003
Bilanzgewinn	(4c)		60.373.081	67.293.026
			141.603.642	148.523.587
Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen				
			2.338.216	2.557.211
Rückstellungen				
Steuerrückstellungen			5.402.747	4.291.187
Sonstige Rückstellungen			13.016.100	66.100
			18.418.847	4.357.287
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(5)		47.963	599.488
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(5)		20.639	119.000
Sonstige Verbindlichkeiten	(5)		386.359	250.402
			454.961	968.890
Passive latente Steuern				
			0	0
			162.815.665	156.406.975

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2025
DER MÜHLBAUER HOLDING AG, RODING

	Anhang		2025 EUR	2024 EUR
		EUR		
Umsatzerlöse			12.208.945	11.371.441
Gesamtleistung			12.208.945	11.371.441
Sonstige betriebliche Erträge	(7)		425.650	1.206.897
Rohergebnis			12.634.596	12.578.338
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter		(671.987)		(896.200)
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		(12.828)		(9.093)
			(684.815)	(905.293)
Abschreibungen				
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen			(3.111.238)	(3.052.315)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(8)		(14.680.869)	(752.624)
Ergebnis vor Zinsen und Steuern			(5.842.326)	7.868.106
Erträge aus Beteiligungen	(9)	21.309.631		37.260.110
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(10)	1.352.064		925.087
Abschreibungen auf Finanzanlagen				0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(11)	(304.281)		(35.078)
Finanzergebnis			22.357.414	38.150.119
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			16.515.089	46.018.225
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(12)		(2.147.270)	(3.712.319)
Ergebnis nach Steuern			14.367.817	42.305.906
Sonstige Steuern			0	(548)
Jahresüberschuss	(13)		14.367.817	42.305.358
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			46.005.263	24.987.668
Bilanzgewinn			60.373.081	67.293.026

A. Einleitung

Die Mühlbauer Holding AG mit Sitz in Roding ist am Amtsgericht Regensburg unter der Registernummer HRB 14419 in das Handelsregister eingetragen.

B. Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss der Mühlbauer Holding AG wird nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und den aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten sind im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem bisher angewendeten Gesamtkostenverfahren erstellt. Negative Werte werden in Klammern dargestellt.

Auf die zu den einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang gemachten Angaben wird im Gliederungsschema durch arabische Zahlen verwiesen.

Die Mühlbauer Holding AG ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Aktiengesellschaft, gegründet und mit Sitz in Roding, Deutschland. Die Aktien der Gesellschaft werden seit dem 10. Juli 2013 im Freiverkehr (Open Market) an der Wertpapierbörse Frankfurt und dort seit der Abschaffung des Handelssegments Entry Standard im März 2017 im Basic Board gehandelt. Die Mühlbauer Holding AG gilt nicht als „börsennotiert“ oder „kapitalmarktorientiert“ im Sinne des HGB bzw. AktG.

Die Gesellschaft stellt für den kleinsten und größten Kreis der Mühlbauer Group einen handelsrechtlichen Konzernabschluss auf.

C. Bilanzierung und Bewertung

Auf die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Das abnutzbare unbewegliche Anlagevermögen wird linear abgeschrieben, beim beweglichen Anlagevermögen wird sowohl die lineare als auch für Vermögensgegenstände, die vor dem 1. Januar 2011 zugegangen sind, die degressive Abschreibungsmethode verwendet. Wurden Sonderabschreibungen nach steuerlichen Regelungen vorgenommen, erfolgte die Abschreibung grundsätzlich nach der linearen Methode. Im Jahr der Anschaffung oder Herstellung der Wirtschaftsgüter vermindert sich für dieses Jahr der Absetzungsbetrag um jeweils ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat der Anschaffung oder Herstellung

vorangeht (pro rata temporis). Zugänge mit Anschaffungskosten von 250,01 EUR bis 800,00 EUR werden als Geringwertige Wirtschaftsgüter aktiviert und in dem Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Außerplanmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens werden von der Gesellschaft vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr sind, sofern sie auf Euro lauten, grundsätzlich zu Nennwerten, unverzinsliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr mit dem Barwert angesetzt. Forderungen in fremder Währung mit einer Laufzeit unter einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag aktiviert. Fremdwährungsforderungen mit einer Laufzeit über einem Jahr sind mit dem Kurs des Einbuchungstages bzw. dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag aktiviert.

Liquide Mittel sind zu Nennwerten angesetzt. Soweit sie auf fremde Währung lauten, sind sie mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite entsprechen den zeitanteilig vorgeleisteten Beträgen.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden gebildet. Die Berechnung der latenten Steuern basiert auf einem kombinierten Ertragssteuersatz, der Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag berücksichtigt. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer sich ergebenden Steuerentlastung wird vom Aktivierungswahlrecht Gebrauch gemacht.

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Investitionen werden im Zeitpunkt der Aktivierung des korrespondierenden Wirtschaftsguts als Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen erfasst und rätierlich entsprechend der Nutzungsdauer des betroffenen Wirtschaftsguts aufgelöst.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Laufzeit unter einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag passiviert. Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Laufzeit über einem Jahr sind mit dem Kurs des Einbuchungstages bzw. dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag passiviert.

D. Erläuterungen zur Bilanz

1. Finanzanlagen

Die Erhöhung der Finanzanlagen resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung eines Darlehens an die Tochtergesellschaft Muehlbauer Automation d.o.o.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.626	16.911
Sonstige Vermögensgegenstände	351	722
	7.977	16.912

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände weisen eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr auf.

3. Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel bestehen ausschließlich aus Guthaben bei Kreditinstituten.

4. Eigenkapital

a) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Mühlbauer Holding AG beträgt zum Bilanzstichtag 18.810.976,00 EUR und ist eingeteilt in 14.696.074 auf den Inhaber lautende Stückaktien und eine auf den Namen lautende Stückaktie mit einem rechnerischen Nennwert von jeweils EUR 1,28. Von dem Grundkapital wurden die im eigenen Besitz befindlichen Aktien mit deren rechnerischem Nennwert zum Abzug gebracht.

Aus eigenen Aktien stehen der Mühlbauer Holding AG keine Rechte zu. In den Fällen des § 136 AktG ist das Stimmrecht aus den betroffenen Aktien kraft Gesetzes ausgeschlossen. Die Gesellschaft verfügte über 504.233 Stückaktien im rechnerischen Nennwert von 645.418,24 EUR. Der Anteil der Eigenen Aktien am Grundkapital beträgt somit unverändert zum 31. Dezember 2025 3,43%. Die Vorstände sind bis zum 07. August 2029 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um 9.400.000 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2024/I). Die Vorstände sind ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der jeweiligen Kapitalerhöhung festzulegen.

b) Kapitalrücklage

Es erfolgten keine Änderungen zum Vorjahr.

c) Bilanzgewinn

Das Geschäftsjahr 2025 der Mühlbauer Holding AG schließt mit einem Jahresüberschuss von 14.368 TEUR ab. Die Entwicklung des Bilanzgewinns ergibt sich wie folgt:

	TEUR
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2024	67.293
Gewinnausschüttung	(21.288)
Jahresüberschuss 2025	14.368
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2025	60.373

Hinsichtlich des Gewinnverwendungsvorschlags wird auf die Ausführungen zu Ziffer 13 des Anhangs verwiesen.

5. Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten für Steuernachzahlungen in Höhe von 159 TEUR (Vorjahr 190 TEUR), für Lohn- und Gehaltszahlungen in Höhe von 79 TEUR (Vorjahr 25 TEUR), für einbehaltene Mietkautionen in Höhe von 87 TEUR und Lohn- und Kirchensteuerverbindlichkeiten in Höhe von 61 TEUR (Vorjahr 16 TEUR). Im Vorjahr waren außerdem noch Verbindlichkeiten für passivierte Bezüge des Aufsichtsrats in Höhe von 20 TEUR enthalten. In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr 119 TEUR) enthalten. Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr und sind weder durch Pfandrechte noch durch ähnliche Rechte gesichert.

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR
Verpflichtungen aus Einkaufsverträgen	-	424
Beratungs-, Versicherungs- und Wartungsverträge	1.173	1.273
	1.173	1.697

Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen entfallen 70 TEUR (Vorjahr 70 TEUR) auf verbundene Unternehmen.

Weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Ertragslage von wesentlicher Bedeutung sind, bestehen nicht.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

7. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich zum 31. Dezember 2025 und 2024 wie folgt:

	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR
Investitionszuschüsse	219	223
Erlöse aus Kursdifferenzen	165	812
Erträge aus Anlagenabgängen	-	143
Erlöse Kfz-Überlassung	27	28
Periodenfremde Erträge	15	1
	426	1.207

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Kursdifferenzen von 1.005 TEUR (Vorjahr 17 TEUR) und periodenfremde Aufwendungen von 4 TEUR (Vorjahr 101 TEUR) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind folgende Aufwendungen von außergewöhnlicher Höhe oder Bedeutung enthalten: Schadensersatzforderung für einen Rechtsstreit in Malaysia (TEUR 12.700).

9. Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten ausschließlich Beteiligungserträge von verbundenen Unternehmen.

10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge enthalten Zinserträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von 898 TEUR (Vorjahr 528 TEUR).

11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen entfallen auf Zinsen i.S.d. § 233a AO in Höhe von 304 TEUR (Vorjahr 35 TEUR).

12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Von dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ entfallen Steueraufwendungen in Höhe von 837 TEUR (Vorjahr 2.912 TEUR) auf das laufende Geschäftsjahr sowie 2.396 TEUR (Vorjahr 1.055 TEUR) auf frühere Jahre. Die Position enthält darüber hinaus einen latenten Steuerertrag in Höhe von 1.086 TEUR (Vorjahr 255 TEUR).

13. Jahresüberschuss und Bilanzgewinn

	2025 TEUR	2024 TEUR
Gewinnvortrag	67.293	39.180
Ausschüttung	(21.288)	(14.192)
Jahresüberschuss	14.368	42.305
Bilanzgewinn	60.373	67.293

Es wird vorgeschlagen, für 2025 eine Dividende von EUR 1,50 (Vorjahr 1,50 EUR) auszuschütten und den restlichen Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

F. Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter

Neben den Vorständen wurden im Berichtsjahr keine Mitarbeiter beschäftigt.

Nachtragsbericht

Die Mühlbauer Holding AG und ihre Tochtergesellschaft MB Automation GmbH & Co. KG haben beim South Jakarta District Court in Indonesien eine Klage gegen den ehemaligen indonesischen Geschäftspartner und seine verbundenen Unternehmen erhoben, um die durch die rechtswidrigen Handlungen der Beklagten entstandenen Verluste in Höhe von ca. 250 Millionen EUR geltend zu machen. Die Auswirkungen auf die Prognose für das Geschäftsjahr 2026 sind derzeit schwer einschätzbar und werden je nach Verfahrensentwicklung weiter evaluiert.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 7. Mai 2026 wurde zur Sicherung der Liquidität der Tochtergesellschaft MB ATECH GmbH eine Einstellung in die Kapitalrücklage in Höhe von 10 Mio. EUR beschlossen. Die Einzahlung erfolgte am 7. Mai 2026.

Ausmaß der Beeinflussung des Jahresergebnisses durch Anwendung steuerrechtlicher Vergünstigungsvorschriften

Die Gesellschaft hat bei bestimmten Vermögensgegenständen in früheren Geschäftsjahren Sonderabschreibungen vorgenommen. Soweit die Gesellschaft für diese Vermögensgegenstände Zuwendungen der öffentlichen Hand erhalten hat, wurde der hierfür gebildete Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen im Verhältnis der vorgenommenen Sonderabschreibungen aufgelöst. Ohne die Inanspruchnahme dieser Steuervergünstigungen wäre das Jahresergebnis geringfügig niedriger gewesen.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der von den Vorständen erstellte Bericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG enthält folgende abschließende Erklärung:

Schlusserklärung

Die Gesellschaft hat bei allen im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften im Geschäftsjahr nach den Umständen, die ihr in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten. Andere Maßnahmen wurden im Geschäftsjahr nicht getroffen oder unterlassen.

Roding, den 08.05.2026

Mühlbauer Holding AG

Die Vorstände

Dr. Stefan Mühlbauer

Josef Markus Mühlbauer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

AN DIE MÜHLBAUER HOLDING AG, RODING

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Mühlbauer Holding AG, Roding, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom bis zum 31. Dezember 2025.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die

Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus

dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Eggenfelden, den 15. Mai 2026

consaris AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Diplom-Betriebswirt (FH)
Albert Schick
Wirtschaftsprüfer

Diplom-Volkswirt
Collin Späth
Wirtschaftsprüfer